

# Welche Fondsarten gibt es?

Autor: Thomas Gansneder, Redakteur | 24.01.2014 15:57 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

**Fonds ist nicht gleich Fonds. Neben der Anlagestrategie unterscheiden sie sich vor allem hinsichtlich der Handelbarkeit. Bei geschlossenen Fonds ist das Kapital für längere Zeit gebunden. Offene Fonds können dagegen börsentäglich erworben und veräußert werden.**

## Offene Fonds

Offene Fonds sind Anlegern im Gegensatz zu geschlossenen Fonds jederzeit zugänglich. Sie können börsentäglich gehandelt werden. Sie werden in der Regel über die emittierende Investmentgesellschaft erworben und verkauft. Das eingesammelte Geld wird nach der vorher festgelegten Strategie angelegt. Das Fondsmanagement investiert in einen oder mehrere Anlagebereiche (Aktien, Anleihen, Immobilien, Geldmarktpapiere). Investmentfonds müssen bei der Geldanlage den Grundsatz der Risikomischung beachten. Sie dürfen das Geld nicht nur in eine Aktie investieren. Durch die Streuung des Geldes auf verschiedene Anlagegegenstände wird das Risiko reduziert. Die Mindestanlagesummen sind sehr gering. Sparpläne sind oft schon ab 25 Euro möglich. Offene Fonds können in aktiv- und passiv gemanagte Fonds unterteilt werden.

## Aktiv gemanagte Fonds

Bei aktiv gemanagten Fonds versucht der Fondsmanager durch eine aktive Auswahl der Wertpapiere ein möglichst optimales Ergebnis zu erzielen. Er beobachtet die Marktsituation laufend, mit dem Ziel, auf Marktveränderungen zu reagieren und die Benchmark (eine oder mehrere Vergleichsindizes) zu schlagen. Da diese Fonds mit relativ viel Aufwand für den Fondsmanager verbunden sind, fallen höhere Verwaltungskosten an. Die Transaktionskosten für Portfolio-Umschichtungen sowie die Verwaltungskosten schlagen auch auf die Wertentwicklung durch. Nur die wenigsten Fonds schaffen es dauerhaft, die Benchmark zu schlagen.

## Passiv gemanagte Fonds

Passiv gemanagte Fonds sind darauf ausgelegt, einen vorgegebenen Index möglichst exakt nachzubilden. Beim Vergleichsindex kann es sich um den Aktienindex eines Landes oder einer Branche handeln. Als Vorlage kann auch ein globaler Index dienen. Aktienresearch seitens des Fondsmanagement entfällt bei passiv gemanagten Fonds.

Im Falle von passiv gemanagten Fonds stellt das Fondsmanagement die Depotwerte bei der Auflegung des Fonds in Anlehnung an einen zugrunde liegenden Index einmal zusammen und hält sie dann. Es wird nur dann im Portfolio umgeschichtet, wenn sich die Zusammensetzung des Index ändert: Wenn etwa ein Unternehmen aus dem Index fällt und ein anderes aufrückt. Kurz: Die Investmentgesellschaft entwickelt keine aktiven Anlagestrategien oder aufwendiges Research. Dadurch sind bei passiv gemanagten Fonds die Kosten meist deutlich geringer als bei aktiv gemanagten Fonds.

Mit dem Kauf eines passiv gemanagten Fonds können Investoren durch eine einzige Transaktion alle im Index enthaltenen Werte erwerben. Wollen Anleger etwa auf deutsche Blue Chips setzen, wählen sie einen Index-Fonds auf den DAX. Liegt das Anlegerinteresse mehr auf Mid Caps, kann auf MDAX-Fonds zurückgegriffen werden. Soll in große europäische Unternehmen investiert werden, bietet sich ein Index-Fonds auf den EURO STOXX 50.

Passiv gemanagte Fonds verfügen im Vergleich zu klassischen Investmentfonds über ein ausgesprochen hohes Maß an Transparenz. Während die Emittenten klassischer Investmentfonds nur zum Quartalsende ihre Portfoliostruktur offenlegen müssen, sind die Anteilseigner von passiv gemanagten Fonds über die aktuelle Zusammensetzung jederzeit informiert.

## Exchange Traded Funds (ETF)

Der Begriff „Exchange Traded Funds“ (ETFs) wird mit „an der Börse gehandelter Fonds“ übersetzt. Im Gegensatz zu „normalen“ Aktienfonds handelt es sich bei ETFs um eine Art von Fonds, die wie börsennotierte Aktien auf einfache und effiziente Weise während der gesamten Börsenöffnungszeit handelbar sind.

## Geschlossene Fonds

In geschlossene Fonds kann in der Regel nur während eines begrenzten Zeitraums investiert werden. Der Fonds wird geschlossen, sobald das angestrebte Eigenkapital eingesammelt ist. Sie investieren in festgelegte Investitionsobjekte. Gängige Investitionsgüter sind Schiffe, Immobilien und Anlagen zur Produktion von Erneuerbaren Energien (z.B. Solar- und Windparks). Zudem gibt es Fonds, die am Zweitmarkt Kapitallebensversicherungen erwerben, in Private-Equity-Gesellschaften oder Infrastrukturprojekte investieren. Mit geschlossenen Fonds können Privatanlegern also in Asset-Klassen investieren, die ihnen als Einzelanleger verwehrt blieben. Mit dem Kauf von Anteilen an geschlossenen Fonds wird der Anleger Unternehmen, mit den entsprechenden wirtschaftlichen Risiken. Der Ertrag dieser Anlageform hängt vom wirtschaftlichen Erfolg des Investitionsobjekts ab. Geschlossene Fonds haben in der Regel eine Laufzeit von mehreren Jahren. Während der Laufzeit hat der Anleger keinen Anspruch auf Rückgabe des Anteils. Vor Abwicklung des Fonds können die Anteile nur über den Zweitmarkt veräußert werden. Anlagen in geschlossenen Fonds sind oft erst ab einer Anlagesumme von 10.000 Euro möglich.

## Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

### § 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

### § 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

**Stand: September 2019**

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

[www.boerse-go.ag](http://www.boerse-go.ag) © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020